

Wasser schützt Schlossherren

Denkmalstag: Haus Bodelschwing ist seit sieben Jahrhunderten in Familienbesitz

Der Hausherr übernimmt höchstpersönlich eine der Führungen durch Schloss Bodelschwing zum Tag des offenen Denkmals.

Denn wer sollte sich besser auskennen, als Tido Freiherr zu Knyphausen. Denn das Schloss im Dortmunder Nordwesten, eine der besterhaltensten Wasserburgen des Ruhrgebiets, ist eines der wenigen in der Region, das sich noch immer in Familienbesitz befindet. Entsprechend selten sind die Gelegenheiten, einen Blick hinter die historischen Mauern zu werfen, hinter denen sich jahrhundertalte interessante Geschichte verbirgt.

1302 wurde Schloss Bodelschwing erstmals urkundlich erwähnt. Der Kernbau des Wasserschlosses, ein Zweikammerhaus auf Eichenpfählen, entstand um 1300. Erbauer war Ritter Gyselbert, genannt Speke. Die Herren von Speke, später von Bodelschwing, waren Lehnsträger der Grafen von der Mark und erwarben später die Freigrafenschaft Bodelschwing mit den beiden Freistühlen (Gerichtssitzen) Bodelschwing und Oestrich. Mehrere große Prozesse, an die ein alter Weißdorn am Eingang zum Schloßhof und ein Relief über dem Kamin im großen Saal des Schlosses erinnern, wurden hier geführt. Eines der bekanntesten Mitglieder der Familie ist Friedrich von Bodelschwing, der Gründer der Bethelschen Anstalten.

Das Element Wasser, Hauptthema beim Tag des offenen Denkmals, hatte für das Haus eine ganz besondere Bedeutung. Denn der Gräbenteich, der das damals noch burgähnliche Gebäude umgab, hatte die wichtige Funktion, vor feindlichen Angriffen zu schützen. Wie die meisten der 59 nachweisbaren Schlösser und Herrensitze im heutigen Stadtgebiet setzte auch die mittelalterliche Stadt Dortmund neben dem Schutz durch die wehrhaften Mauern und -tore auf einen Wassergraben, der die Stadtbefestigung umgab.

In späteren Jahrhunderten verlor das Wasser diese Schutzfunktion. Haus Bodel-

Ruhr Nachrichten
2. September 2003



Der Hausherr Tido Freiherr zu Knyphausen übernimmt am Denkmalstag persönlich eine Führung durch Schloss Bodelschwing.

RN-Foto: Menne

schwung verwandelte sich ab 1565 und nochmals zwischen 1583 und 1618 durch die Erweiterung und den Umbau des Haupthauses zur heute bekannten Anlage mit Anbauten, Ecktürmen mit welschen Hauben, geschweiftem Giebel und dem Eingangsturm, der eine Inschrift von 1565 trägt. Aus dem einst schützenden Wassergraben wurde eine Teich- und Gräbenanlage.

Romantischer Teich

Mitte des 19. Jahrhunderts

verwandelte der bekannte Gartenarchitekt Eduard Petzold den kleinen barocken Park des Schlosses in einen englischen Landschaftsgarten, der den umgebenden Wald einschloss, später aber leider vom Bau der Autobahn 45 stark verkleinert wurde. Den Gräbenteich gestaltete man durch Abrundung der Uferlinien und kleine Buchten naturnah um. Aus dem strengen Wassergraben wurde ein romantischer Schlossteich.

Große Veränderungen

brachte die Industrialisierung im Raum Dortmund. Der Bau der Zeche Westhausen und von Bergarbeiterkolonien gegen Ende des 19. Jahrhunderts veränderten radikal den Charakter des Dorfes Bodelschwing. 1907 kam Schloss Bodelschwing durch Heirat der Erbtöchter in den Besitz der Familie von Innhausen und Knyphausen, in dem es sich auch heute noch befindet. Sie ließ ihr Schloss Anfang der 60-er Jahre restaurieren.

Seit 1976 wurden auch die Gebäude der Vorburg umgebaut und zum Teil zu Wohnhäusern. Der davon eingeschlossene Schloßhof ist nun Schauplatz der Eröffnungsfest für den Denkmalstag am 14. September – immer mit Blick auf das Wasser des Schlossteichs.

• Oliver Volmerich



Haus Bodelschwing ist eines der schönsten und besterhaltensten Wasserschlösser des Ruhrgebiets.

RN-Foto: Menne

Das Programm zum Tag des offenen Denkmals am Schloss Bodelschwing: 11 Uhr Eröffnung des Denkmaltages mit Planungsdezernent Ullrich Sierau. 12 und 15 Uhr Führungen ab der ehemaligen Schlosskapelle. 14 Uhr Führung mit Freiherr Tido zu Knyphausen, Treffpunkt: Brücke über den Gräbenteich zum Herrenhaus. Im Hof Musik, Unterhaltung und ein Wein-Probierstand des Weinguts zu Knyphausen.